



Sonderausgabe April 2020  
Zeitung der SPÖ Graz und  
des SPÖ Gemeinderatsklubs



**CORONA**

Ostern in Quarantäne!



# DANKKE!



Ohne die HeldInnen des Alltags würde Corona für uns alle wohl endgültig zur Katastrophe werden: Gemeint sind die vielen Menschen, die auch jetzt, in dieser extrem schwierigen Zeit, draußen vor Ort ihren Job machen, das tägliche Werkl am Laufen halten und all das völlig abseits des Scheinwerferlichtes.



GR Michael Ehmann ging für ältere Grazerinnen...



... und Grazer einkaufen.



Homeoffice



Die Sache mit dem WC-Papier...



Telefonservice der Sektionen der SPÖ Graz und der SJ Graz.



Auch Regionalgeschäftsführer Patrick Trabi half mit.



#Nachbarschaftschallenge

**V**erkauferrinnen, das Krankenpflegepersonal, ÄrztInnen, Öffi-FahrerInnen, Müllmänner, Rettungsdienste, die MitarbeiterInnen in der Holding Graz, die PolizistInnen und noch ganz viele mehr: das sind die Heldinnen und Helden des Alltags. Denn dass die Regale voll sind, Strom und Wasser fließen, Müll entsorgt, Kranke betreut und gepflegt werden, dass die Tankstellen besetzt sind, Feuerwehr, Polizei, Notdienste wie gewohnt ausrücken, ist in einer Ausnahmesituation wie dieser keine Selbstverständlichkeit.



„Dass Angst und Sorge immer mitfahren, hat mir ein Straßenbahnfahrer bestätigt“, erzählt etwa **Gemeinderat Ewald Muhr**, Verkehrssprecher der SPÖ Graz. „Aber noch beeindruckender war sein nächster Satz: Jetzt sei niemand aus Jux und Tollerei unterwegs, seine Fahrgäste müssten zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Arzt – und er wisse, dass sie sich auf ihn verlassen!“

Apropos Verlässlichkeit: Dass die Krise nicht derart verheerende Ausmaße annimmt wie in Italien, Großbritannien, Spanien oder in den USA liege auch – so Fachleute – an der Qualität des heimischen Gesundheitswesens und der Daseinsvorsorge. Was wohl nicht zuletzt auch daran liegt, dass diese Bereiche überwiegend in der öffentlichen Hand sind.

## Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Die letzten Tage und Wochen haben uns nicht nur in erschreckendem Ausmaß vor Augen geführt, wie fragil unser Alltag und wie verletzlich unsere Gesellschaft ist. Das Coronavirus hat auch eine ganz andere Seite unserer Gesellschaft offenbart: Wenn es darauf ankommt, steckt enormes Gemeinschaftsdenken in uns, mit einer immensen Bereitschaft, zurückzustecken, sich auf Wesentliches zu besinnen und auf die Mitmenschen zu achten.

Wer auch immer behauptet hat, wir hätten solidarisches Denken und Handeln verlernt, wurde und wird jetzt von vielen eines Besseren belehrt. Dazu möchte ich uns allen – die wenigen Unbelehrbaren lassen wir da jetzt außer Acht – gratulieren und möchte mich bei Ihnen allen bedanken: Erst diese Gemeinschaft gibt uns die Kraft, überhaupt nur daran denken zu können, dass sich eine solche Krise überwinden lässt. Und dieses Miteinander zeigt sich auf allen Ebenen: in den Familien, in der Nachbarschaft, in den Siedlungen, unter ArbeitskollegInnen, im Supermarkt – und auch in der Politik.

Wobei die wahre Nagelprobe erst dann kommt, wenn diese Krise – hoffentlich bald – überstanden sein wird. Bleiben Zusammenhalt, das Gemeinschaftliche und das Gemeinwohl auch danach bestimmend? Wird die Politik in den alten Trott mit Zank und Hader, Machtbesessenheit, billigen Populismus und dem Bestreben des Ausschaltens jeglicher Opposition zurückverfallen oder sich auf einen gesunden Wettstreit der Ideen mit Akzeptanz anderer Meinungen einlassen? Wird in den hoffentlich bald wieder besseren Zeiten der Wert der Daseinsvorsorge und eines gut funktionierenden Gesundheitssystems endlich außer Streit stehen, oder werden – wie sich vor allem jetzt zeigt – überlebenswichtige Bereiche mit ihrem Sparstift- und Privatisierungsdenken weiter untergraben?

Und zieht die Gesellschaft auch dann noch vor jenen den Hut, die jetzt als die HeldInnen des Alltags gefeiert werden: Vor den Supermarkt-KassierInnen, dem medizinischen Personal, den Müllmännern, den Einsatzorganisationen, Rettungskräften, Bundesheer, Feuerwehr und Notdiensten, den vielen Menschen in Schlüsselberufen, die jetzt noch mehr als sonst ihre Frau/ihren Mann stellen mussten, den vielen freiwilligen HelferInnen, der Polizei, den 24 Stunden-PflegerInnen? Und was noch wichtiger wäre, als nur den Hut zu ziehen: Hört man den Vielen, die dafür sorgen, dass der Alltag läuft, endlich zu und geht man auf ihre Wünsche und Bedürfnisse ein? Was ich damit sagen will, ist: Ich wünsche uns allen, dass das Coronavirus so schnell wie nur möglich verschwunden sein möge. Aber es täte uns allen auch gut, bliebe einiges an Erkenntnissen, an Umdenken und an Neu-Handeln auch nach Corona bestehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen der SPÖ Graz, ein schönes Osterfest und das Wichtigste: Bleiben Sie gesund!

Ihr  
Michael Ehmann



Vorsitzender des Gemeinderatsklubs der SPÖ Graz



Scannen Sie den  
QR-Code für eine  
Videobotschaft von  
Michael Ehmann.

### Impressum

Medieninhaber u. Herausgeber: SPÖ Gemeinderatsklub Graz, Rathaus Graz, Hauptplatz 1, 8011 Graz, Kontakt: peter.baumhackl@stadt.graz.at  
Verlag: Gonzomedia GesmbH, Redaktionsleitung: Daniel Gräbner, Peter Baumhackl, Grafik: Claudia Gasser designC.at, Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Erscheinungsort & Redaktionsort: Graz, Steiermark, Medieninhaber u. Eigentümer: SPÖ Gemeinderatsklub Graz & SPÖ Graz, Verleger: Gonzomedia GesmbH, 8010 Graz, Unternehmensgegenstand: Herausgabe von periodischen Druckwerken insbesondere des Magazins "4U" SPÖ Graz, Grundlegende Richtung: "4U" SPÖ Graz dient der Information der Bevölkerung von Graz im Sinne der Arbeit der SPÖ Graz und des SPÖ-Gemeinderatsklubs, "4U" SPÖ Graz erscheint 4 mal im Jahr in einer Auflage von 117.000 Stück, Coverfoto: Adobe Stock; Editorialfoto: Nici Eberl  
**Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir keine Gewähr übernehmen.**

# „Wir stehen am Anfang eines **langen Weges**“

Corona wird uns auch nach der „heißen Phase“ beschäftigen:  
„Unser Alltag wird sich verändern“, betonen ExpertInnen.  
Vieles an bislang Alltäglichem wird sich durch Corona ändern.  
Und wir werden uns Fragen stellen müssen, an die wir zum Teil  
jetzt noch gar nicht denken. Das Team der SPÖ Graz hat sich bereits  
Gedanken zu offenen Fragen und Lehren für die Zukunft gemacht.



## Digitales Lernen

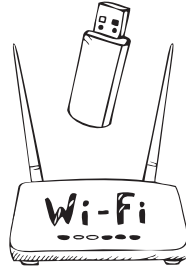
„Schön und gut, wenn Eltern wie auch LehrerInnen bereits jetzt geistig darauf vorbereitet werden, dass es noch länger keinen regulären Unterricht geben wird und eLearning, also Schule via Internet, noch länger gebraucht wird. Aber: Wenn dem so ist, gilt es auch die Rahmenbedingungen zu bedenken“, warnt die **Grazer SP-Bildungssprecherin und Gemeinderätin Susanne Bauer**. „Dazu bedarf es einer ordentlichen technischen Ausstattung: Nicht nur an den Schulen, sondern auch in den Familien.“ Für Mehrkinderfamilien, AlleinerzieherInnen und weniger finanzkräftige Familien bedeuten solche Anschaffungen einen nicht zu bewältigenden Kraftakt. „Was nicht passieren darf, ist, dass wir in ein Zwei-Klassen-Bildungssystem schlittern: Die öffentliche Hand ist mehr denn je gefordert, für adäquate Ausstattung zu sorgen, um allen Kindern gleiche Chancen auf eine gute Bildung zu bieten!“



## Familien- und Studienbeihilfe

Die Corona-Krise betrifft auch über 50.000 Studierende in Graz. Handlungsbedarf in Hinblick auf Altersklauseln und Leistungsnachweisen sieht **Gemeinderätin Anna Robosch, SP-Jugendsprecherin**, in Zusammenhang mit der Familienbeihilfe und der Studienbeihilfe: „Diese strengen Vorgaben sind unter den gegenwärtig schwierigen Rahmenbedingungen mehr als diskussionswürdig: Selbstverständlich werden durch Corona auch die Studierenden beeinträchtigt – Unis und Fachhochschulen sind gesperrt, Praktika sind unterbrochen, da werden Zeitpläne über den Haufen geworfen!“ Erschwerend kommt hinzu: Viele Studierende haben ihre überlebenswichtigen Nebenjobs verloren. Sollten tatsächlich Lehrveranstaltungen in den Sommer verlegt werden, fällt für die Studierenden auch die Chance auf Sommerjobs weg und auch ihre finanzielle Lage wird sich zuspitzen.





## Vereinswesen

„Wir werden auch darüber nachdenken müssen, was Corona für die vielen Vereine und Organisationen bedeutet, die auf Subventionsbasis arbeiten“, erinnert **SP-Finanzsprecher Gerald Haßler**. „Für viele sind Subventionen Existenzgrundlage – aber nachdem jetzt die Aktivitäten weitgehend eingeschränkt sind, können sie keine Tätigkeitsnachweise erbringen. Ich sage: Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen – da kann man nicht nach alten Mustern vorgehen!“

## „Wir haben ein offenes Ohr“

verspricht SP-Vorsitzender Michael Ehmann.

**D**er Alltag wird uns in den nächsten Wochen und Monaten noch sehr viele scheinbar kleine, aber für die Betroffenen immens wichtige Fragen bringen. Auch, was zum Beispiel Kleinunternehmen oder EPU betrifft. Alle, auch die Politik, müssen sich dessen bewusst sein, dass man erst am Beginn eines noch sehr langen Weges steht. Für die SPÖ Graz kann ich jedenfalls versprechen: In uns finden die Grazerinnen und Grazer verlässliche PartnerInnen, wir haben ein offenes Ohr – und wir sind bereit an Lösungen mitzuwirken, uns für gute Lösungen einzusetzen.



*Sie haben Fragen*

**oder stecken wegen Corona in einer Notsituation?**

Dann rufen Sie Michael Ehmann doch einfach an:

**0664/60 872 2120**

## Flächendeckendes Gratis-WLAN

Eine Konsequenz aus der Corona-Krise: Die digitale Welt bekommt im Alltag immer mehr an Bedeutung. „Wenn wir die Bürgerinnen und Bürger dazu bewegen wollen, die Amtswegen vermehrt online zu absolvieren, braucht es dazu aber auch geeignete Rahmenbedingungen“, betont der **stellvertretende SP-Klubvorsitzende Gerald Haßler**. Und dazu gehört aus seiner Sicht auch flächendeckend ein kostenloses WLAN. Haßler denkt in diesem Zusammenhang an das „freeGRA-Zwifli“, das von der Holding bereits jetzt unter anderem auf zahlreichen Plätzen, in Museen oder Sportstätten angeboten wird. „Dieses sukzessive über ganz Graz flächendeckend auszuweiten, sollte eigentlich machbar sein. Das bringt zwar keinen Zugang zu wahnwitzigen Übertragungsgeschwindigkeiten und durch Filter können die Zugriffsmöglichkeiten auf unsichere bzw. fragwürdige Seiten beschränkt werden, aber die ‚Online-Grundbedürfnisse‘ könnten so auf jeden Fall abgedeckt werden.“



”

**Untersuchungen zeigen, dass knapp mehr als vier Prozent der ÖsterreicherInnen AnalphabetInnen sind.** “

GR Michael Ehmann

## Information

Verbesserungsbedarf sieht der **Grazer SP-Klubvorsitzende Michael Ehmann** auch bei der Corona-Information: Maßnahmen und Verhaltensregeln sollten nach Vorbild der WählerInnenverzeichnisse in Mehrparteienhäusern und Siedlungen ausgehängt werden – und das in einfacher Sprache und in Piktogrammform. „Untersuchungen zeigen, dass knapp mehr als vier Prozent der ÖsterreicherInnen AnalphabetInnen sind. Und weit über 17 Prozent der in unserem Land lebenden Menschen sind laut OECD-Studie vom sogenannten ‚funktionalen Analphabetismus‘ betroffen, das heißt, sie können nur unzureichend lesen und sind nicht in der Lage, längere Texte vom Sinn her zu erfassen. Wir reden da in Summe von mehr als einer Million Menschen, die selbstverständlich auch über die Corona-Pandemie, die Gefahren, Maßnahmen und vor allem Verhaltensregeln verständlich informiert werden müssen! Da orte ich noch viel Luft nach oben“, warnt der Grazer SP-Gemeinderatsklubvorsitzende Michael Ehmann.

# Es geht um jeden Arbeitsplatz



Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit: Das Milliarden-Rettungspaket darf nur ein erster Schritt sein.



"Das Geld muss jetzt so schnell wie möglich an den Mann und die Frau, sprich an die Unternehmen, in den Handel und damit indirekt an die ArbeitnehmerInnen gehen. Ein Rettungsschirm nützt nichts, wenn er bloß in der Auslage steht, diese Milliarden müssen so rasch wie möglich fließen. Für Verkomplizierungen und Formularfluten ist jetzt nicht die Zeit", warnt der Grazer SP-Vorsitzende Michael Ehmann. Das dramatische Ansteigen der Arbeitslosenzahlen sei ein Alarmsignal, dass bei der Umsetzung des Maßnahmenpaketes noch viel Handlungsbedarf bestehe.

Wobei alle, Wirtschaft wie auch KonsumentInnen auch in Hinblick auf die Zeit danach umdenken müssten: Es wird einen Schritt hin zur Regionalität, zur „Eigenproduktion und Selbstversorgung“ geben müssen, sowohl in Hinblick auf Lebensmittel wie vor allem auch bei Konsumgütern. „Wer bei internationalen Online-Anbietern kauft, sollte sich mehr denn je vor Augen führen, dass man auf diese Weise am eigenen Arbeitsplatz sägt. Sagen wir es offen: Da heute ein paar Cent zu sparen, kann dazu führen, dass man morgen vor dem AMS steht und deutlich weniger Euro als nur die paar eingesparten Cent in der Tasche hat“, warnt Ehmann. Der im selben Ausmaß auch die Unternehmen in der Pflicht sieht: „Es gilt jetzt durchzutauchen, Rücklagen aufzulösen, Gewinne nicht als Dividenden an Aktionäre im Nadelstreif auszuschütten, sondern dafür zu investieren, dass die MitarbeiterInnen an den Werkbänken nicht ihre blaue Montur an den Nagel hängen müssen!“

## Die AMS-Zahlen:

Seit Beginn der Ausgangsbeschränkungen stieg in Österreich die Zahl

der Arbeitslosen um

**170.800**, laut

AMS-Vorstand Johannes Kopf.

**56.200** zusätzliche Arbeitslose  
gebe es im Bereich Gastronomie und  
Beherbergung,

**20.800** am Bau und

**17.100** aus dem Bereich sonstige  
wirtschaftliche Dienstleistungen,  
hauptsächlich aus der Leiharbeitsbranche.

## “Das ist die

# Stunde der Frauen“



Wenn Du/Sie

**Hilfe** brauchst/brauchen

Sozialressort des Landes: **0800 20 10 10**

Gewaltschutzzentrum Steiermark: **0316 774199**

Kinder- und Jugendanwaltschaft:

**0676 8666 0609** (für Kinder und Jugendliche)

**0676 8666 4668** (für Eltern)

Frauenhäuser: **0316 42 99 00**

Männernotruf: **0800 246 247**

Pflege-Hotline des Landes: **0800 500 176**

ZEBRA-Sorgenhotline mit Dolmetsch:

**0800 799 702**

Schuldnerberatung: **0316 37 25 07**

Kinderschutzzentren: **0660 85 55 345**

oder **0660 85 55 34**



*In Zeiten der Not waren es eigentlich immer die Frauen, die gefordert waren.*

**Soziallandesrätin und Grazer Frauen-Vorsitzende Doris Kampus:**

Ja, und kaum war die Not vorbei, hat man auf die Frauen vergessen, und die Welt hat wieder nach dem männlichen Prinzip funktioniert. Das ist unser Auftrag als SPÖ Frauen für die Zeit nach Corona: Wir dürfen nicht zulassen, dass sich das wiederholt, dass man zu den Frauen bestenfalls Danke sagt und die Männer wieder den Ton angeben.

*Wie sieht es im Sozialbereich aus:*

*Wie hat sich die Corona-Krise da in der Steiermark ausgewirkt?*

**Doris Kampus:** Es gibt einen großen Zusammenhalt zwischen den sozialen Betrieben und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das ist ein faires Bündnis für soziale Arbeit in der Steiermark. Als Soziallandesrätin konnte und kann ich da mithelfen, dass die finanzielle Basis gesichert bleibt. Wir sind für die Menschen da, sowohl was ihre Gesundheit als auch ihre Jobs betrifft. Da wird in den nächsten Monaten noch wahnsinnig viel Engagement notwendig sein. Tausenden droht, dass sie ihren Job verlieren. Hier steuern wir mit Kurzarbeit und Stiftungen dagegen.

SWV-Service für pflegende Angehörige und Betreuerinnen:

## 24-Stunden-Betreuung Wir beraten Sie!

**SWV**

Sozialdemokratischer  
Wirtschaftsverband  
Steiermark

- Wie finden Sie die richtige Agentur?
- Welche Kosten kommen auf Sie zu?
- Fördermöglichkeiten
- Rechte und Pflichten des Klienten (der zu betreuenden Person)
- Rechte und Pflichten der Betreuungskraft
- Probleme mit der Betreuungskraft oder der Vermittlungsagentur

Bei all diesen Fragen steht Ihnen unser SWV-Ombudsmann

Karl Schweizer ehrenamtlich zur Verfügung: **Tel: 0664 / 38 28 774**



**Karl Schweizer**  
ehrenamtlicher  
SWV-Ombudsmann  
zur 24h-Betreuung

**24h-  
Betreuungs-  
Ombudsmann**

**0664 / 38 28 774**



# „Erst die Menschen, ⇒ dann die Zahlen“

Landeshauptmann-Stv. Anton Lang spricht im Interview über die Corona-Krise, Hilfsmaßnahmen des Landes, die Feierlichkeiten am 1. Mai und eine Welle der Solidarität, die durch die Steiermark geht.

**4U:** Lieber Toni, das Coronavirus stellt jeden von uns vor große Herausforderungen. Wie schätzt du die Lage ein?

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Wir befinden uns ohne Zweifel in der größten Krise seit dem 2. Weltkrieg. Wir alle sind mit Maßnahmen konfrontiert, die unser Leben massiv einschränken. Die Beschränkungen sind aber notwendig, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen oder zumindest zu verlangsamen. Ich danke allen Steirerinnen und Steirer, die sich großartig an die Vorgaben der Bundesregierung halten und damit einen großen Teil dazu beitragen Leben zu schützen und in weiterer Folge auch Leben zu retten. Gemeinsam werden wir auch diese schwierige Situation meistern.

**4U:** Wie wirkt sich die Krise auf deinen Alltag aus?

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Ich habe meine sozialen Kontakte und alle anderen Termine natürlich ebenfalls bis auf weiteres ausgesetzt und erledige sehr viele Dinge von zu Hause aus. Wichtige Besprechungen halten wir aktuell per Videokonferenz ab. Ende März fand auch die wöchentliche Regierungssitzung erstmals in diesem Format statt.

**4U:** Die Corona-Krise bedeutet natürlich auch wirtschaftlich harte Folgen für die Steiermark. Wie sollen diese aufgefangen werden?

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Wir haben in Anlehnung an den Bund ein Maßnahmenpaket ausgearbeitet, das Sofortmaßnahmen für steirische Unternehmen im Gesamtvolumen von 50 Millionen Euro beinhaltet. In einem zweiten Paket wollen wir, gemeinsam mit dem AMS, auch den steirischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die ihren Job durch diese Krise verloren haben helfen. Unter dem Motto "Erst die Menschen, dann die Zahlen" wollen wir keine Steirerin und keinen Steirer im Regen stehen lassen.

**4U:** Viele Steirerinnen und Steirer sind in diesen Wochen besonders gefordert. Wie siehst du die Leistung jener, die auch in dieser schweren Zeit täglich ihren Job verrichten?

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Man kann den Steirerinnen und Steirer, die aktuell täglich hart arbeiten, um unsere Gesellschaft am Laufen zu halten nicht genug danken. Egal ob im Krankenhaus, im Pflegebereich, in den Supermärkten, in den Apotheken oder auch im öffentlichen Verkehr. Sie alle genießen meinen größten Respekt und sind die Heldinnen und Helden in dieser Krise.

Uns verbindet Zusammenhalt



ANTON LANG

„Rücken wir etwas auseinander, aber bleiben wir uns trotzdem ganz nah.“


Aktuelle Infos direkt aufs Handy oder Tablet:

[app-stmk.spoe.at](https://app-stmk.spoe.at)



SPÖ



A portrait of Anton Lang, a middle-aged man with grey hair, smiling. He is wearing a dark blue suit jacket, a white shirt, and a blue patterned tie. He is standing in what appears to be a train or tram, with a metal handrail visible on the left. The background shows the interior of the vehicle with windows and doors.

**4U: Neben zahlreichen anderen Veranstaltungen mussten auch die Maifeiern und der Landesparteitag der steirischen SPÖ abgesagt werden. Ist die frühzeitige Absage aus deiner Sicht die richtige Entscheidung?**

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Die große Bedeutung der traditionellen Aufmärsche und Veranstaltungen am und rund um den 1. Mai für die Sozialdemokratie und die gesamte Arbeiterbewegung haben diese Entscheidung nicht leichtgemacht. An erster Stelle steht für mich und das gesamte Team der steirischen SPÖ jedoch die Gesundheit der Steirerinnen und Steirer. Die Interessen einzelner – seien es die einer Partei, eines Vereins oder die persönlichen – sind jetzt hinter das Wohl der Allgemeinheit zu stellen. Ich verspreche aber, dass wir uns am 1. Mai 2021 wieder am Grazer Hauptplatz sehen werden. Auch wenn wir dieses Jahr keine traditionelle Feier abhalten können, so werden wir dennoch ein starkes Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität setzen.

**4U: Spürst du in der Steiermark nun eine besondere Form der Solidarität?**

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Die Welle der Solidarität, die derzeit durch Österreich und auch durch die Steiermark geht berührt mich tief. Viele sind sich nicht zu schade, um für jene die der Risikogruppe angehören Besorgungen zu erledigen. Darunter befinden sich auch viele Stadt- und Ortsorganisationen, die Einkaufsservices für die Älteren organisiert haben. Auch bei ihnen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Auch unser Klubobmann Hannes Schwarz hat schon für Grazerinnen und Grazer eingekauft. Gerne denke ich auch an die besondere Plakataktion der SK Sturm Fangruppen, die sich bei allen die uns in dieser Zeit versorgen bedankt haben.

**4U: Welche Lehren können wir aus der Corona-Krise ziehen?**

**Landeshauptmann-Stv. Anton Lang:** Genau wird man das natürlich erst in einigen Monaten beurteilen können. Ich denke jedoch, dass wir mit Stolz sagen können, dass unser System, egal ob im Krankenwesen, in der Verwaltung, bei der Polizei, im öffentlichen Verkehr oder in der Lebensmittelversorgung, gut funktioniert. Ich würde mir wünschen, dass wir viele Dinge die wir sonst vielleicht viel zu oft als selbstverständlich erachtet haben auch wieder mehr zu schätzen wissen.



# Abgesagt und verschoben

Die Corona-Krise legt derzeit auch die Kultur- und Eventbranche lahm. Viele Konzerte und Feste mussten in den vergangenen Wochen bereits ausnahmslos gestrichen oder verschoben werden. Hier ein kurzes Update zu geplanten SPÖ-Events.

## Gibt es 2020 ein Augartenfest?

„So schade es auch ist, aber ein Fest mit vielen Tausend Besucherinnen und Besuchern ist in Corona-Zeiten nicht zu verantworten“, bedauert „Vorwärts Jakomini“-Obmann Gerry Eberl – der Verein ist gemeinsam mit der SPÖ Veranstalter des Traditionsfestes – **die endgültige Absage.**

Die gute Nachricht: Nächstes Jahr soll das Jubiläumsfest aber auf jeden Fall stattfinden. „Und damit es das 40. Augartenfest dann auch wirklich im Augarten gibt, peilen wir einen Termin Anfang Juni an – so können wir auch der Fußball-EM und einem möglichen Public Viewing ausweichen“, kündigt der Grazer SP-Vorsitzende Michael Ehmann an. Deshalb hat die SPÖ gemeinsam mit der SJ und AktivbürgerInnen auch eine große Unterschriftenaktion gestartet. „In letzter Zeit ist in Zusammenhang mit dem Augarten einmal zu oft das Wort ‚Event‘ gefallen – das klingt verdächtig nach Kommerz und Profit. Doch das passt nicht in diesen ‚Park für Alle‘. Mit unserer Unterschriftenaktion wollen wir erreichen, dass der Augarten weiter für jedermann und jede Frau frei zugänglich ist und ein Erlebnis- und Erholungsraum für alle GrazerInnen sowie eine kommerzfreie Fest- und Veranstaltungswiese bleibt!“, stellt Ehmann klar.



Unterschreiben kann man online unter [openpetition.eu/!jpbw](https://openpetition.eu/!jpbw) oder scannen Sie den QR-Code. Unterschriftenlisten sind auch im SPÖ-Stadtbüro, Volksgartenstraße 11, 8020 Graz sowie unter [spoe.graz@spoe.at](mailto:spoe.graz@spoe.at) erhältlich.



## Was passiert mit der Ersten-Mai-Feier?

Die traditionellen Feierlichkeiten zum internationalen Tag der Arbeit fallen ebenfalls dem Coronavirus zum Opfer. Sowohl der Maiaufmarsch, als auch die Veranstaltung am Grazer Hauptplatz werden in diesem Jahr **nicht stattfinden.**



## Wie geht es mit dem "Café Ehmann" weiter?

Eigentlich sollte dieser Tage keine Corona-Sonderausgabe, sondern die reguläre erste „4U“-Ausgabe des Jahres erscheinen. In dieser wären dann auch die ersten Termine sowie die Zukunftspläne für das „Café Ehmann“ bekanntgegeben worden. „Aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation, wissen wir auch diesbezüglich noch nicht wie es genau weitergeht. **Aber: Wir werden mit dem Café Ehmann definitiv zurückkehren.** Ich freue mich schon auf die ersten gemeinsamen Gespräche sowie die erste Tasse Kaffee nach der Corona-Krise“, so SP-Vorsitzender Michael Ehmann.



# GEMEINSAM



## durch die Krise

Seit drei Wochen ticken die Uhren in der Steiermark anders: Wir bleiben zuhause, verlassen die eigenen vier Wände nur, wenn es wirklich nötig ist, oder aber um anderen zu helfen. Hannes Schwarz, Klubobmann des SPÖ-Landtagsklubs, sagt

*Danke.*



Landtagsabgeordneter und SPÖ-Klubobmann Hannes Schwarz.

Zwischen einer Flut an wichtigen Informationen und leider auch Verschwörungstheorien, zwischen einer gewissen gefühlten Ohnmacht und der Sorge um geliebte Familienmitglieder war es nicht immer einfach, einen kühlen Kopf zu bewahren. Aber mehr denn je haben wir einander vertraut, einander aufgerichtet und geholfen. Gemeinsam haben wir alles gegeben – und geben auch nach wie vor alles – um bleibende Schäden an unserem Land zu verhindern. Das Land Steiermark hat die Gemeinderatswahlen verschoben, Hotlines sowie ein mobiles Ärzteteam eingerichtet und das Stellen von Anträgen für diverse soziale Hilfen vereinfacht. Die SPÖ Graz, aber auch viele andere Bürgerinnen und Bürger, starteten indes Anrufketten und gingen für potenziell gefähr-

dete Personen einkaufen. Systemerhaltende Berufsgruppen erfuhren neue Wertschätzung. Es ist eine unglaubliche Welle an Solidarität und Dankbarkeit, die sich da über uns Land ausgebreitet hat – und ich wünsche mir nichts mehr, als dass uns diese auch nach der Krise erhalten bleibt. Bleiben wir uns auch nach der Krise nahe, seien wir auch nach der Krise wertschätzend gegenüber den im Moment besonders geforderten Berufsgruppen, zum Beispiel indem wir ihre Tätigkeiten finanziell aufwerten. Wenn wir das alles schaffen, erwartet uns bald eine bessere, solidarischere Zukunft, in der niemand zurückgelassen wird.

# GEMEINSAM GEGEN CORONA!

Rücken wir etwas  
auseinander, aber bleiben  
wir uns trotzdem ganz nah.

**DANKE** an alle  
Steirerinnen und Steirer!



Hannes Schwarz  
Klubobmann

Anton Lang  
Landeshauptmann-Stv.



[facebook.com/spoelandtagsklubstmk](https://facebook.com/spoelandtagsklubstmk)

# SCHUTZ VOR CORONAVIRUS/COVID-19

AGAINST CORONAVIRUS/COVID-19 • ZAŠTITA OD KORONAVIRUSA/

PROTECTION CONTRE LE CORONAVIRUS/COVID-19 • PROTECTION

COVID-19 • CORONA VIRÜSÜNE / COVID-19'A KARŞI KORUNMA •



## Hände regelmäßig mit Seife waschen.

*Wash hands regularly with soap.  
Se laver les mains régulièrement au savon.  
Ruke redovito prati sapunom.  
Ellerinizi düzenli olarak sabunla yıkayın.*



## Gesicht möglichst nicht berühren.

*Where possible, do not touch your face.  
Éviter autant que possible de vous toucher la figure.  
Lice po mogućnosti ne dirati.  
Yüzünüze mümkün oldukça dokunmayın.*



## In Taschentücher niesen und husten.

*Sneeze and cough into tissues.  
Éternuer et tousser dans un mouchoir en papier.  
Kihati i kašljati u maramicu.  
Mendillerin içine hapşırın ve öksürün.*



## Soziale Kontakte reduzieren.

*Reduce social contacts.  
Réduire les contacts sociaux.  
Smanjiti društvene kontakte.  
Sosyal temasları azaltın.*



## Händeschütteln vermeiden.

*Avoid shaking hands.  
Éviter de se serrer les mains.  
Izbjegavati rukovanje.  
El sıkmadan kaçının.*



## Bei Symptomen: Hotline 1450 anrufen.

*If you have symptoms: call the hotline on 1450.  
En présence de symptômes, composer le  
1450 (hotline).  
U slučaju pojave simptoma: nazvati hotline 1450.  
Belirtiler durumunda: Alo 1450 hattını arayın.*



## Informationen: [graz.at/coronavirus](https://www.graz.at/coronavirus) – Sprache rechts oben auswählen

*Current information: [graz.at/coronavirus](https://www.graz.at/coronavirus) – select language in the top right-hand corner  
Informations actuelles: [graz.at/coronavirus](https://www.graz.at/coronavirus) – Sélectionner la langue en haut à droite  
Aktualne informacije: [graz.at/coronavirus](https://www.graz.at/coronavirus) – jezik odabрати gore desno  
Güncel bilgiler: [graz.at/coronavirus](https://www.graz.at/coronavirus) – dili sağ üstten seçinw*